

## Parlamentarismus bei Max Weber

### 1. Verwaltungsöffentlichkeit durch parlamentarische Kontrolle

- Parlament als Kontrollorgan der Beherrschten über die Verwaltung
- Einfluß des Parlaments
- Kontrollrecht als Minderheitenrecht
- „negative Politik“ durch Entmachtung des Parlaments

### 2. Parlament als Ort der Führerauswahl

- Führerauswahl nur in einem Arbeitsparlament möglich
- Politik als Kampf, aus dem der Parteiführer hervorgeht, hinter dem sich die Partei als Gefolgschaft scharrt.
- Verantwortlichkeit des Parteiführers gegenüber der Öffentlichkeit

### 3. Unterschiede zwischen Beamten und Parteiführer

- Fähigkeit zum Befehlen und Führen gegenüber Gehorsam und Unparteilichkeit
- Auswahl des politischen Führers durch Kampf vs. Auswahl des Beamten nach Kompetenz
- Verantwortlichkeit des Parteiführers vs. Unverantwortlichkeit des Beamten

### 4. Parlamentarismus vs. direkte Demokratie

- Kompromiß als Stärke des Parlamentarismus und der politischen Führerschaft im Gegensatz zu Ja/Nein-Optionen bei Volksabstimmungen.
- Inkompetenz des Volkes bei der Besetzung von Ämtern

### Literatur:

Weber, Max: Herrschaftssoziologie § 5 und 6

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien, 3. Auflage 2000